

# Veranstaltungen im Oberbergischen Kreis zur Wanderausstellung



Die Ausstellung kann vom  
**03. November – 01. Dezember 2023**  
in der Stadtbibliothek Hückeswagen zu folgenden  
Zeiten besichtigt werden:

Montag: 14:00 – 19:00 Uhr  
Dienstag: 08:00 – 13:00 Uhr  
Mittwoch: geschlossen  
Donnerstag: 14:00 – 19:00 Uhr  
Freitag: 08.00 – 13:00 Uhr  
Samstag, 04. November: 10:00 – 12:00 Uhr

Das Begleitprogramm findet an verschiedenen Orten im  
Oberbergischen Kreis statt



Gefördert von



durch das Landesprogramm



Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen



# Inhalt



Die Ausstellung.....	1
Die Veranstalterinnen.....	2
Das Programm.....	3
• 03.11. in Hückeswagen: Ausstellungseröffnung.....	4
• 04.11. in Waldbröl: Verbrannte Worte – Poetry und unser Zugang zu Geschichte.....	5
• 08.11. in Gummersbach: Kino „Wo ist Anne Frank?“.....	6
• 09.11. in Radevormwald: Das Konzentrationslager vor der Haustüre .....	7
• 16.11. Radevormwald – Hückeswagen: Gemeinsamer Besuch der Ausstellung.....	8
• 17.11. in Wipperfürth: Verbrannte Bücher – Verbannte Medien.....	9
• 18.11. in Wipperfürth: Quiznight im Ströppchen.....	10
• 20.11. Online-Vortrag: Pressefreiheit und Zensur – Vortrag zur Situation in Russland und der Ukraine.....	11
• 20. – 24.11. in Lindlar: Vortragsreihe NS-Zeit im Oberbergischen.....	12
• 23.11. Online-Vortrag „Wie wir über Migration sprechen: Eine verzerrte Debatte!“.....	13
• 29.11. in Hückeswagen: Finissage.....	14

# Die Ausstellung



1933 wurden im nationalsozialistischen Deutschland in konzertierten Aktionen hunderttausende Bücher missliebiger Autor\*innen öffentlich verbrannt. Diese Bücherverbrennungen waren mehr als nur eine kulturpolitische Säuberungsaktion, sie waren zentraler Bestandteil im komplexen Gefüge des nationalsozialistischen Machtdurchsetzungsprozesses. Sie in ihrer Gesamtheit zu betrachten, hat sich das Projekt „Verbrannte Orte“ von Jan Schenck aus Meuchewitz zum Ziel gesetzt und mittlerweile über 160 deutschlandweite Bücherverbrennungen dokumentiert: als Fotografien jener Orte, wie sie heute aussehen. Sie zeigen unspektakuläre Plätze der Alltäglichkeit, nur an wenigen weisen Erinnerungszeichen auf das Geschehene hin. Wie aber betrachten wir diese Orte, wenn wir wissen, was dort passiert ist? Was nehmen wir für Denkanstöße mit und welche Prozesse werden durch das Erinnern an diese grausamen Taten und an die betroffenen Autorinnen und Autoren angestoßen?

# Die Veranstalterinnen



Das Netzwerk gegen Rechts setzt sich mit seinen über 80 Mitgliedsorganisationen dafür ein, den Oberbergischen Kreis als offene, bunte und vielfältige Region zu erhalten und aktiv mitzugestalten: als Raum, in dem alle Menschen im gegenseitigen Respekt friedlich leben können.

Für dieses Ziel pflegen wir einen starken Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit kommunalen und zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen – wie diese Ausstellung und ihr Begleitprogramm deutlich zeigen.

Bibliotheken sind öffentliche Orte demokratischer Wissens- und Informationsvermittlung und stehen für geistige Vielfalt – die Grundlage einer kritischen Auseinandersetzung mit Gegenwart und Vergangenheit. Es gibt kaum einen passenderen Platz für die Ausstellung „Verbrannte Orte“ als die Bibliothek. In der Stadtbibliothek Hückeswagen haben wir dafür den richtigen Ort und mit dem Hückeswagener Bürgermeister Dietmar Persian den geeigneten Schirmherr für die Ausstellung gefunden.

Die vielen Kooperationen im Begleitprogramm der Ausstellung zeigen deutlich, dass sich die Menschen im Oberbergischen Kreis für ein respektvolles und friedliches gesellschaftliches Miteinander einsetzen und ihren Beitrag zur Stärkung demokratischer Haltungen und Handlungen leisten.

# Das Programm

Auch wenn die Ausstellung selbst an einem festen Standort – der Stadtbibliothek Hückeswagen – stattfindet, so können Veranstaltungen im Zeitraum an verschiedenen Orten im Oberbergischen Kreis besucht werden.

In Wipperfürth, Gummersbach, Waldbröl als auch Online können Vorträge und kulturelle Beiträge besucht werden und, am wichtigsten, Menschen miteinander ins Gespräch kommen.

Das Programm wird laufend ergänzt werden, daher lohnt es sich, regelmäßig einen Blick hineinzuworfen.



# Hückeswagen: Ausstellungseröffnung

Herzliche Einladung zur Ausstellungseröffnung am 03. November 2023 in der Stadtbibliothek Hückeswagen, Friedrichstraße 18, 42499 Hückeswagen

## Programmablauf

Ab 17:30 Uhr: Ankommen

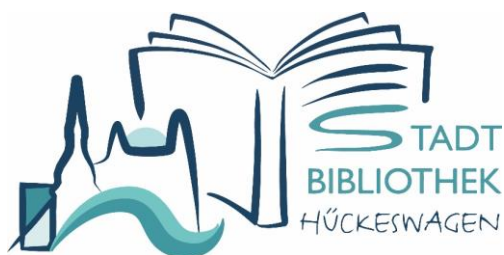
18:00 Uhr: Beginn

- Klezmer-Trio TREZMORIM
- Begrüßung durch die Hausleitung, Frau Michaela Schmitz
- Grußworte von Schirmherr Bürgermeister Dietmar Persian
- Begrüßung durch die Projektleitung des Netzwerks gegen Rechts im Oberbergischen Kreis
- Klezmer-Trio TREZMORIM
- Einführung von Jan Schenck, Kurator der Ausstellung
- Klezmer-Trio TREZMORIM
- Ausstellungseröffnung bei Fingerfood & Getränken

20:30 Uhr: Ende der Abendveranstaltung

Anmeldung per Mail mit Vor- und Nachnamen an [netzgegenrechts-obk@pariberg.de](mailto:netzgegenrechts-obk@pariberg.de) oder unter: <https://netzgegenrechts-oberberg.org/event/ausstellungseroeffnung>

4



# Waldbröl: Verbrannte Worte – Poetry und unser Zugang zu Geschichte



Am Abend des 04. Novembers laden wir Sie in die Hauderei nach Waldbröl ein. Hier können Sie kreativen und inspirierenden Texten junger Poet\*innen lauschen, die sich über die Bedeutung des Schreibens und Gehörtwerdens Gedanken gemacht haben.

Ob Lyrik oder Prosa, im Schreibprozess wird einer bestimmten Perspektive eine Form gegeben, die so einzigartig ist wie der Mensch dahinter. Es entstehen Zeugnisse einer Position in Zeit und Raum.

Poetry Abende nehmen in diesem Kontext eine besondere Position ein, denn sie geben häufig den Perspektiven eine Bühne, die in der Gesellschaft nicht viel Gehör bekommen. Jana Goller, eine Poetin aus dem Oberbergischen Kreis, wird gekonnt durch den Abend führen und mit weiteren Künstler\*innen in kurzen Interviews verschiedene Themen vertiefen.

**Wann:** 04. November 2023 um 18:00 Uhr

**Wo:** Hauderei Café & Bistro eG, Hochstraße 34, 51545 Waldbröl

5



# Gummersbach: Kinofilm „Wo ist Anne Frank?“



In Gedenken an die Opfer der Novemberpogrome am 1933

Anne Frank, ein jüdisches Mädchen, bekommt zu ihrem Geburtstag ein Tagebuch, welches später weltberühmt wird. Sie erzählt darin 1942 ihrer imaginären Freundin Kitty, von ihrem damaligen Leben während dem zweiten Weltkrieg. Kitty, das sommersprossige, rothaarige Mädchen, erwacht 75 Jahre später in Amsterdam zum Leben und macht sich auf die Suche nach Anne. Ihre wilde Spurensuche in einer fremden Welt, führt sie vom Hinterhaus bis zum Konzentrationslager nach Bergen-Belsen. Ihr Freund Peter, begleitet sie auf dieser Reise. Er betreibt eine geheime Unterkunft für Geflüchtete Menschen und zeigt ihr, mit welchen Nöten diese Menschen konfrontiert sind. Inspiriert von Annes Leben und Geschichte, möchte Kitty den künftigen Generationen die Botschaft von Hoffnung und Toleranz weitervermitteln.

Ein Animationsfilm basierend auf "Das Tagebuch der Anne Frank".

**Wann:** 08. November 2023 um 17:45 Uhr

**Wo:** Kinocenter SEVEN, Steinmüllerallee 16 – 18, 51643 Gummersbach

FSK: 6

Tickets (4€) unter:

<https://www.seven-gm.de/de/programm/vhs-ganz-schoen-film>

**VHS**  
Volkshochschule  
Gummersbach  
[www.vhs-gm.de](http://www.vhs-gm.de)



In Trägerschaft von  
**DER PARITÄTISCHE**  
PARISZIAL BERGISCHES LAND





# Radevormwald: Das Konzentrations- lager vor der Haustüre



*Der Runde Tisch gegen Rechts lädt anlässlich der Ausstellung „Verbrannte Orte“ zu Lesung aus Willi Weilers biographischen Erlebnisbericht aus dem KZ Kemna in Wuppertal ein*

Am 9.11.2023, dem 85. Jahrestag der so genannten „Reichskristallnacht“, lädt der Runde Tisch gegen Rechts in Radevormwald zu einer Lesung aus dem biographischen Erlebnisbericht „Kemna. Meine Erlebnisse im Konzentrationslager Wuppertal“ von Willi Weiler ein, einem Überlebenden des Konzentrationslagers Kemna.

Die Kemna war eines der ersten Konzentrationslager im deutschen Reich und ein Vorgeschmack auf die Terrorherrschaft der nächsten Jahre, ein Ort äußerster Brutalität. Das Buch wurde vom Jugendring Wuppertal 1998 heraus gegeben (ISBN 978-3-87093-081-3). Wir wollen damit einen Beitrag auch zu einer örtlichen Gedenkkultur leisten. Über 200 Radevormwalder wurden 1934 in „die Kemna“ verschleppt.

Gleichzeitig wollen wir an diesem Abend an die Opfer der als „Reichskristallnacht“ bekannten Novemberpogrome von 1938 erinnern. In den durch die NSDAP generalstabsmäßig organisierten Ausschreitungen wurden hunderte Jüdinnen und Juden ermordet, mindestens 300 nahmen sich selbst das Leben. Tausende Synagogen und jüdische Geschäfte wurden in Brand gesetzt oder verwüstet.

**Wann:** 09. November 2023 um 19:30 Uhr

**Wo:** Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4, 42477 Radevormwald





# Radevormwald – Hückeswagen: Gemeinsamer Besuch der Ausstellung

Der Runde Tisch gegen Rechts Radevormwald lädt zu einem gemeinsamen Besuch der Ausstellung „Verbrannte Orte“ am 16.11.2023 ein.

Treffpunkte sind der Busbahnhof Radevormwald an der Haltestelle der Buslinie 339 um 17 Uhr, sowie um 17:45 vor der Bibliothek der Stadt Hückeswagen, Friedrichstr. 18-20 in 42499 Hückeswagen.

Die Bibliothek ist an diesem Tag bis 19:00 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen zum Runden Tisch gegen Rechts:

<https://www.rtgr.de>

Weitere Informationen zur Ausstellung „Verbrannte Orte“:

<https://stadtbibliothek-hueckeswagen.bibliotheca-open.de/>



# Wipperfürth: Verbrannte Bücher – Verbannte Medien



Mit dieser Lesung möchten wir einen Bogen schlagen von der kulturellen Barbarei der Nazis vor 90 Jahren zu Angriffen auf Medien, Literatur und Wissenschaft in der heutigen Zeit. In der Erinnerung an 1933 werden Auszüge aus den Werken von Autorinnen und Autoren vorgetragen, deren Bücher damals als „undeutscher Geist“ galten und verbrannt oder aus den Bibliotheken entfernt wurden.

Auch heute gibt es (noch oder wieder) Bestrebungen, Bücher zu verbannen. Tatsächlich öffentlich verbrannt wurden Jugendbücher wie „Harry Potter“, aber auch der Koran. In Florida in den USA wird Shakespeare aus Schulbibliotheken entfernt, die Evolutionslehre wird in ihrer Wissenschaftlichkeit angegriffen. In Russland werden Geschichtsbücher neu geschrieben, um den Angriffskrieg gegen die Ukraine zu rechtfertigen. In der Ukraine werden klassische Werke russischer Literatur nicht mehr im Unterricht gelesen. Durch das Lesen von Passagen aus entsprechenden Büchern wollen wir diese Ereignisse erfahrbar machen.

Wissenschaft und Presse erleben von extrem rechten Bewegungen und Parteien in den letzten Jahren immer wieder Angriffe, bei denen die Fakten geleugnet und diejenigen, die recherchieren und berichten, persönlich angegriffen werden. Beschimpfungen wie „Lügenpresse“ und „Fake News“ sind der Anfang, am Ende stehen Gewaltdrohungen und körperliche Angriffe. Auch hierzu sollen Beispiele die Verrohung des Umgangs miteinander aufzeigen.

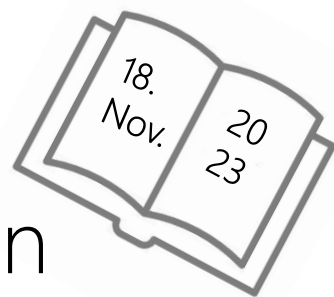
Die Veranstaltung soll aufzeigen, was den Menschen in Deutschland vor 90 Jahren durch die Bücherverbrennung verloren ging und welcher Niedergang uns heute droht, wenn wir dem Klima von Hass und Rohheit nicht Einhalt gebieten. Am Ende aber sollen positive Beispiele Mut machen, sich für unsere Demokratie zu engagieren.

**Wann:** 17. November 2023 um 19:30 Uhr

**Wo:** Haus der Familie, Klosterplatz 2, 51688 Wipperfürth



# Wipperfürth: Quiz-Night im Ströppchen



Gemeinsam mit dem Projekt „Vielfalt. Viel wert.“ des Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V. laden wir Sie zu einer Quiz-Night der besonderen Art ein ins Ströppchen in Wipperfürth. In gemütlicher Atmosphäre wollen wir uns ernsteren Fragen widmen und unser Wissen zu Themen wie der Bücherverbrennung 1933, Zensur und Meinungsfreiheit testen. Viele Antworten werden Sie kennen, andere werden Sie überraschen. Auf ungewohnte Art möchten wir uns historischen und gegenwärtigen Fakten nähern und darüber auch miteinander ins Gespräch kommen.

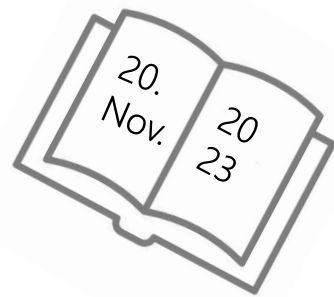
10

**Wann:** 18. November 2023 ab 18 Uhr

**Wo:** Kneipe Ströppchen, Hochstraße 15, 51688 Wipperfürth



# Online: Pressefreiheit und Zensur Vortrag zur Situation in Russland und der Ukraine



Reden wir über die Bücherverbrennungen, dann sprechen wir über ein extremes Beispiel der Zensur. Damals wie heute wird diese eingesetzt, um Perspektiven zu verdrängen und Stimmen ungehört zu lassen. Wenn die eigene Perspektive nicht sichtbar ist, macht das schutzlos.

Pressefreiheit ist ein hohes Gut - ein Menschenrecht!

Eine freie Presse zeigt Perspektiven, die Gehör verdienen, sie stellt Fragen an die Verantwortlichen und deckt auf, was nicht gesehen werden soll. Die Reporter\*innen ohne Grenzen verteidigen das Recht auf eine freie Presse und mahnen Verstöße und Missstände an. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Demokratie und zu einer gerechteren Gesellschaft. In Zeiten der Krise nimmt der Druck auf eine freie Presse meist zu, so auch im Kontext des Kriegs in der Ukraine.

Birger Schütz ist Referent bei den Reporter\*innen ohne Grenzen und beschäftigt sich aktuell mit der Situation der Pressefreiheit in Russland und der Ukraine.

In diesem Online Vortrag wird Birger Schütz einen Überblick über die aktuelle Situation der Presse in beiden Ländern geben und auch allgemein über den Wert der Pressefreiheit, gerade in Zeiten von Krisen, informieren.

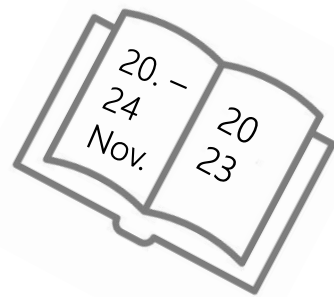
**Wann:** 20. November 2023 um 18:00 Uhr

**Wo:** Online via Zoom

**Anmeldung:** per Mail mit Vor- und Nachnamen an [netzgegenrechts-obk@pariberg.de](mailto:netzgegenrechts-obk@pariberg.de) oder unter: <https://netzgegenrechts-oberberg.org/event/pressefreiheit-und-zensur>



# Lindlar: Vortragsreihe NS-Zeit im Bergischen



**20. November:** Volksschule im NS-Staat am Beispiel Lindlarer Schulen  
*Michael Kamp, Leiter des LVR-Freilichtmuseums Lindlar*

**21. November:** Propaganda, Feiertag und Ehrenkreuz. Der Muttertag im Oberbergischen Kreis in der NS-Zeit  
*Petra Dittmar, LVR-Freilichtmuseum Lindlar*

**22. November:** Bergisch Gladbach, Porz, Wipperfürth: Drei Schutzhaftlager der SA im Bergischen Land  
*Dr. Stefan Corssen, Journalist Oberbergische Volkszeitung / Oberbergischer Anzeiger*

**24. November:** Ausgegrenzt, verfolgt, vernichtet: jüdisches Leben im Oberbergischen  
*Frederik Grundmeier, LVR-Freilichtmuseum Lindlar*

**Wann:** Beginn jeweils um 18:00 Uhr

**Wo:** Tagungsraum in der (Museums-)Herberge am Nordtor des LVR-Freilichtmuseums Lindlar; Anfahrtsskizze hier: <https://shorturl.at/sIR29>

Anmeldung und Kontakt an [michael.kamp@lvr.de](mailto:michael.kamp@lvr.de)

12



# Online: Wie wir über Migration sprechen – Eine verzerrte Debatte!



Die öffentliche Debatte über Migration und Asyl hat sich merklich verschoben und auch politisch wird kräftig nachjustiert. Dabei fallen immer wieder Schlagwörter, die irreführend oder falsch verwendet werden.

Wann ist Migration eigentlich illegal und was soll an den EU-Außengrenzen passieren? Die Online Veranstaltung soll in den aufgeheizten und undurchsichtigen Debatten um die Themen Migration und Asyl für mehr Verständnis und Durchblick sorgen.

Wir wollen mit Tareq Alaows, Flüchtlingspolitischer Sprecher von Pro Asyl e.V., ins Gespräch kommen und über neue Entwicklungen im Asylrecht und die öffentliche Meinungsverschiebung sprechen. Dafür werden wir Schlagwörter, wie „illegale Migration“, oder „Obergrenze“ in ihrem rechtlich-politischen Kontext einordnen und erklären. In einer Gesprächsrunde haben Sie anschließend die Möglichkeit Fragen zu stellen und in den Austausch zu gehen.

Nach der kostenfreien Anmeldung bekommen Sie den Zoom-Link rechtzeitig vor der Veranstaltung zugesendet.

**Wann:** 23. November 2023

**Wo:** Online via Zoom

**Anmeldung:** per Mail mit Vor- und Nachnamen an [netzgegenrechts-obk@pariberg.de](mailto:netzgegenrechts-obk@pariberg.de) oder unter: <https://netzgegenrechts-oberberg.org/event/eine-verzerrte-debatte>

13

**PRO ASYL**  
DER EINZELFALL ZÄHLT.



# Hückeswagen: Finissage mit Textvorstellungen



Gemeinsam mit der Pädagogin und Autorin Nicol Goudarzi (<https://goudarzi.de/>) und der OGB (Oberbergische Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte) werden am 02. und 16. November 2023 Schreibwerkstätten für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in Gummersbach angeboten. Menschen mit Beeinträchtigungen, ob körperlicher oder seelischer Art, wurden zu Zeiten des Nationalsozialismus verfolgt, misshandelt und menschenunwürdig behandelt. Heute hat Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert und Inklusion ist nicht nur ein Wort, sondern ein Konzept, das seit vielen Jahren eingeübt wird – aber wo sind die Perspektiven von Menschen mit Beeinträchtigungen heute?

Noch immer erhalten sie zu wenig Raum, um gehört und gesehen zu werden. Das Ende der Ausstellung „Verbrannte Orte“ möchten wir deshalb begehen mit der Vorstellung der Arbeiten aus den beiden vorangegangenen Workshops.

**Wann:** 29. November 2023 um 18:00 Uhr

**Wo:** Stadtbibliothek Hückeswagen, Friedrichstraße 18, 42499 Hückeswagen

**Anmeldung:** per Mail mit Vor- und Nachnamen an [netzgegenrechts-obk@pariberg.de](mailto:netzgegenrechts-obk@pariberg.de) oder unter: <https://netzgegenrechts-oberberg.org/event/finissage>

14

